



Berichtszeitraum (01.01.2025 – 31.12.2025):

I. Über die Einrichtung

Name der Einrichtung: Kinder- und Jugendzentrum Café Frosch

Anschrift: Am Weißdorn 2a – 44577 Castrop-Rauxel

Träger: Ev. Jugendreferat Herne/Castrop-Rauxel

Seit wann besteht die Einrichtung: 15.09.2020

Welchem Leitbild liegt die pädagogische Arbeit zugrunde?:

Wir wollen eine lebendige offene Tür sein, tolerant, aber wenn nötig auch Grenzen setzen. Glauben leben bedeutet für uns: den anderen Menschen in Liebe, Respekt und Hilfsbereitschaft begegnen und einen gemeinsamen Weg einzuschlagen.

In welchem Sozialraum ist die Einrichtung verortet?:

Das Café Frosch befindet sich in der Europastadt Castrop-Rauxel im Stadtteil Schwerin und richtet sich mit seinen Angeboten auch an den benachbarten Stadtteil Frohlinde. In Castrop-Rauxel leben aktuell rund 75.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon wohnen etwa 6.600 Menschen im Stadtteil Schwerin und 3.100 im Stadtteil Frohlinde.

Die beiden Stadtteile unterscheiden sich deutlich in ihrer sozialen Struktur. Während Schwerin insbesondere der östliche Bereich ein unterdurchschnittliches Niveau der Lebenslagen aufweist, zeigt Schwerin West eine deutlich bessere Ausprägung der sozialen und wirtschaftlichen Situation. Schwerin Ost belegt mit einem Gesamtindex von -1,9 Punkten Rang 19 im städtischen Vergleich. Besonders die soziale Lage ist hier negativ ausgeprägt. Zudem besteht ein hoher Anteil an Kindern mit nicht altersgemäß entwickelten sprachlichen und nicht-sprachlichen Kompetenzen. Dies hängt unter anderem mit dem hohen Anteil von Kindern mit nicht-deutscher Familiensprache zusammen, der bei etwa 40% liegt.

Schwerin West hingegen weist mit einem Index von 1,8 Punkten eine deutlich bessere Lebenslage auf (Rang 9) und ist durch überdurchschnittliche Wanderungsbewegungen geprägt.

Im Gegensatz dazu liegt der Stadtteil Frohlinde mit einem Gesamtindex von 1,7 Punkten über dem städtischen Durchschnitt. Die soziale Lage sowie die Bildungs- und Erziehungsbedingungen sind hier besonders positiv ausgeprägt. Die Schuleingangsuntersuchungen zeigen, dass nur wenige Kinder Entwicklungsverzögerungen in sprachlichen und nicht-sprachlichen Kompetenzen aufweisen. Obwohl Schwerin und Frohlinde geografisch nah beieinander liegen, werden sie räumlich durch weitläufige Wiesen- und Feldflächen sowie eine große Golfanlage voneinander getrennt.

In unmittelbarer Nähe zum Kinder- und Jugendzentrum befindet sich die Cottenburgschule, eine Offene Ganztagschule mit rund 230 Schülerinnen und Schülern verschiedener Nationalitäten. Aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils von Kindern mit Migrationshintergrund legt die Schule einen besonderen Schwerpunkt auf Integrationsmaßnahmen.

Neben dem Café Frosch existieren im Stadtteil Schwerin nur wenige außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche. Eine der wenigen Freizeitmöglichkeiten stellen der Fußballverein „Blau-Gelb Schwerin“ sowie der Korbballverein „Schweriner KC“ dar. Vor allem

im Bereich Schwerin Ost besteht aufgrund der sozialen Herausforderungen ein erhöhter Bedarf an zusätzliche Angeboten zur Förderung von Bildung, Integration und sozialer Teilhabe für Kinder und Jugendliche.

II. Qualitative Evaluation

- Die eigene Einrichtung:

Welches sind die aktuellen Themenschwerpunkte und wie wirken diese sich auf die pädagogische Arbeit aus?

Im Jahr 2025 wurden die Öffnungszeiten des Café Frosch erneut angepasst, um gezielt ältere Zielgruppen anzusprechen. Seitdem findet einmal wöchentlich eine eigene Öffnungszeit für Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an ältere Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil und bietet ihnen einen verlässlichen, geschützten Treffpunkt im Kinder- und Jugendzentrum.

Der Kreis der Besucher*innenkreis konnte im Laufe des Jahres weiter ausgebaut werden umfasst mittlerweile rund 15 Jugendliche. Neben diesen Stammbesucher*innen nehmen regelmäßig weitere Jugendliche an den Angeboten teil, sodass sich die Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und neue Kontakte entstehen.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit mit dieser Gruppe liegt weiterhin auf der Beziehungsarbeit sowie der offenen Thekensozialarbeit. Ziel ist es, den Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Unterstützung, Beratung und gemeinschaftlichen Aktivitäten zu ermöglichen und sie in ihrer persönlichen sowie sozialen Entwicklung zu stärken.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im Café Frosch bleiben:

- Die Förderung von Nachhaltigkeit und einem bewussten Umgang mit Ressourcen
- Die Unterstützung von Kindern aus prekären Lebensverhältnissen
- Die enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule sowie
- Die Bereitstellung kostenloser oder kostengünstiger Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr weitere pädagogische Schwerpunkte ausgebaut werden. Ein wichtiger Bereich ist die Medienpädagogik. Diese wird unter anderem durch Filmaktionen sowohl eigenständig als auch in Kooperation mit der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinde, sowie durch das Projekt „Bücherwelten entdecken“ umgesetzt. Seit dem vergangenen Jahr wurde dieser Bereich gezielt weiterentwickelt, um insbesondere Kinder, aber auch Jugendliche im reflektierten Umgang mit Medien zu stärken sowie ihre Lesekompetenz und Freude an Geschichte und Literatur zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kreativen Bildungsangeboten. Im Rahmen des Projekts „Kreativwerkstatt“ erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich künstlerisch auszuprobieren, eigene Ideen umzusetzen und verschiedene Materialien sowie kreative Techniken kennenzulernen. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird dieses Projekt auch im laufenden Jahr fortgeführt und weiterentwickelt.

Welche Herausforderungen gibt es dabei?

Bei der Umsetzung der Angebote im Café Frosch ergeben sich jedoch auch einige Herausforderungen. Eine zentrale Herausforderung besteht in der personellen Situation während der Öffnungszeiten. In der Regel wird das Angebot von einer hauptamtlichen Fachkraft gemeinsam mit einer Übungsleiter*in durchgeführt. Mit steigenden Besucherzahlen – insbesondere im Bereich der Jugendgruppe wächst jedoch auch der Bedarf an intensiver Betreuung und pädagogischer Betreuung unterschiedlicher Altersgruppen sowie die individuelle Begleitung einzelner Anliegen der Jugendlichen eine hohe Aufmerksamkeit, Präsenz und fachliche Kompetenz.

In diesem Zusammenhang leisten Projektkräfte sowie ehrenamtlich Engagierte einen wichtigen Beitrag zur Entlastung für die pädagogische Arbeit. Sie ermöglichen es, zusätzliche Angebote wie kreative Projekte, medienpädagogische Aktionen oder besondere Veranstaltungen umzusetzen und gleichzeitig eine verlässliche Betreuung der Besucher*innen sicherzustellen. Dieses Engagement stellt eine wertvolle Ergänzung zur hauptamtlichen Arbeit dar.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, die unterschiedliche Altersgruppen und Bedarfe innerhalb des offenen Angebots miteinander in Einklang zu bringen. Während jüngere häufig spielerische und kreative Angebote wahrnehmen, benötigen Jugendliche stärker Räume für Austausch, Rückzug und eigenständige Aktivitäten. Die Anpassung der Öffnungszeiten sowie spezielle Angebote für Jugendliche stellen daher einen wichtigen Schritt dar, um diesen unterschiedlichen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

Darüber hinaus erfordert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Lebenslagen eine kontinuierliche pädagogische Begleitung. Ziel ist es, allen Besucher*innen niedrigschwellige Freizeit- und Bildungsangebote zu ermöglichen und gleichzeitig individuelle Unterstützung anzubieten. Damit leistet das Café Frosch einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe sowie zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil.

Welche Ziele wurden für den genannten Förderzeitraum formuliert?

Im Jahr 2025 soll die Arbeit mit den älteren Besucher*innen weitergeführt werden. Der überwiegende Teil der Besucher*innen ist männlich, um dies zu ändern soll monatlich ein Girls-Only Format etabliert werden.

Mit welchen Kooperationspartner:innen werden die Ziele umgesetzt?

- Grundschule Cottenburgschule – Chorauftritt + aktuell als Netzwerk zum Angebote streuen + ab 2026 wieder Kinderfilmfestival.
- Lindenschule – als Netzwerk um die Angebote zu streuen
- Stadt Jugendring
- Ev. Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinde
- Ev. Jugendreferat Herne/Castrop-Rauxel
- BKCR – Praktikanten
- Einzelhändler im Stadtteil und der Innenstadt
- Firmen im Stadtteil Schwerin
- Kindergarten Regenbogenhaus
- Team Jugendarbeit der Stadt Castrop-Rauxel
- Meeting-Point Castrop-Rauxel
- Korbballverein Adler-Rauxel aus Castrop
- Krabbelgruppen auf Schwerin

Welche Projekte/Veranstaltungen wurden im Förderzeitraum durchgeführt?

- „Bücherwelten entdecken“
- „Kreativ-Werkstatt“
- Mehrere Kinderdiscos in Kooperation mit dem Meeting-Point
- Sommerfest 2025 inklusive Auftritt des Kinderchors der Cottenburgschule
- Casterix Oster- und Herbstferienprogramm
- Zwei Wochen Sommerferienprogramm
- Kinder- und Familien Filmabende mit der Ev. Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinda
- Mehrere Froschkino-Abende
- Weihnachtsfeier
- Trödel mit der Kreativ-Werkstatt
- Geschichten-Ausstellung mit allen Geschichten aus dem Projekt
- U-18 Bundestagswahl
- Girls Only
- Schlag das Team Jugendarbeit
- Weltkindertag

Welche Casterix Angebote fanden im Förderzeitraum statt? Bitte inhaltlich benennen.

Osterferien

- Ausflug zum Schwarzlicht-Minigolf
- Kinderdisco Schools-Out
- Ausflug in den Movie-Park
- Ausflug ins Gasometer zu Planet Ozean
- EA FC Turnier

Sommerferien

Aufgrund eines Wechsels in der Einrichtungsleitung konnte im Berichtszeitraum keine Teilnahme am „Casterix“ garantiert werden, sodass nach Wechsel ein eigenes Sommerferienprogramm gestaltet wurde.

- Gläser bemalen
- Bücherwelten-Aktion
- Jutebeutel gestalten
- Basteltag
- EA FC Turnier
- Offene Tür
- Schnitzeljagd
- Ausflug in den Movie-Park in Kooperation mit Ev. Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinda
- Outdoorspieletag

Herbstferien

- Halloween Kreativ-Werkstatt
- Kerzen gestalten
- Kino-Vormittag
- Halloween Beutel & Gläser gestalten

- Ausflug ins Monkey-Town Dortmund
- Kürbisschnitzen

Hat die Einrichtung am Kulturrucksack teilgenommen? Welche Angebote fanden in dem Kontext statt?

Ja, die Einrichtung hat am Kultur-Rucksack teilgenommen.

- 1 Airbrush-Workshop
- 2 Talent-Shows

Wurden Förderprogramme zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit bzw. zur Erweiterung des Angebotes in Anspruch genommen?

Die Projekte „Bücherwelten entdecken“ und „Kreativwerkstatt“ wurden durch Fördermittel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) ermöglicht. Durch diese Förderung konnten zusätzliche Bildungs- und Kreativangebote im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut und erfolgreich im Stadtteil etabliert werden.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz sowie der nachhaltigen Wirkung auf die Teilnehmenden werden beide Angebote auch im laufenden Jahr fortgeführt und dauerhaft in die pädagogische Arbeit des Café Frosch integriert.

Team Jugendarbeit:

Wie erfolgt die Umsetzung des kommunalen Gesamtkonzeptes in der eigenen Einrichtung und auf welchen Bausteinen liegt dabei der Fokus?

Die Umsetzung des kommunalen Grundkonzeptes erfolgt im Café Frosch insbesondere über die Bausteine Erlebnispädagogik, Medienpädagogik sowie Freizeitangebote. Diese bilden zentrale Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit und orientieren sich konsequent an den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Ziel ist es, jungen Menschen niedrigschwellige Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitangebote zu ermöglichen und damit einen Beitrag zur sozialen Teilhabe sowie zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum zu leisten.

Ein wichtiger Bestandteil ist der Baustein Erlebnispädagogik. Dieser wird unter anderem durch die Boulderwand in der Einrichtung umgesetzt, die fest in das offene Angebot integriert ist. Die Kinder und Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, sich körperlich zu erproben, eigene Grenzen kennenzulernen und Selbstvertrauen aufzubauen. Gleichzeitig werden Teamfähigkeit und gegenseitige Unterstützung gefördert. Neben den Besucher*innen nutzen auch externe Einrichtungen wie der Kindergarten Regenbogenhaus regelmäßig die Boulderwand im Rahmen ihrer Angebote, wodurch die Einrichtung zusätzlich als Begegnungs- und Kooperationsort im Stadtteil wirkt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Medienpädagogik. Dieser wird insbesondere durch Projekte wie das Bücherprojekt „Bücherwelten entdecken“ sowie durch Filmaktionen umgesetzt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen kreativen und reflektierten Umgang mit Medien zu ermöglichen sowie ihre Lesekompetenz, Fantasie und Ausdrucksfähigkeit zu stärken. Seit dem vergangenen Jahr wird dieser Bereich gezielt weiterentwickelt und stärker in die pädagogische Arbeit integriert.

Darüber hinaus bildet der Baustein Freizeitangebote einen zentralen Schwerpunkt der Einrichtung. Gerade vor dem Hintergrund unterschiedlicher sozialer Lebenslage im Stadtteil ist es ein zentrales Ziel des Café Frosch, kostenlose oder kostengünstige Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Ein Bestandteil des Bausteins ist die „Kreativwerkstatt“. Das Projekt ist kostenlos und jede Woche wird allen jungen Menschen – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien, die Teilnahme an Freizeit- und Bildungsangeboten ermöglicht.

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit ist der Baustein Casterix. Im Rahmen dieses kommunalen Ferienprogramms werden in nahezu allen Ferien eigene Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche angeboten. Diese schaffen abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil und ermöglichen gleichzeitig neue Erfahrungen, gemeinschaftliche Aktivitäten und soziale Begegnungen.

Durch die Kombination dieser Bausteine leistet das Café Frosch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des kommunalen Gesamtkonzeptes. Die Einrichtung stellt für viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil einen verlässlichen Ort für Begegnung, Förderung, Bildung und Freizeitgestaltung dar und trägt damit zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Sozialraum bei.

An welchen gemeinsamen Veranstaltungen des Team Jugendarbeit wurde mitgearbeitet? An welchen AG's wurde teilgenommen?

- Schlag das Team Jugendarbeit
- Weltkindertag
- Casterix Herbst- und Osterferienprogramm

III. Quantitative Evaluation

Offene Angebote und deren Stammbesucher:innen

Unter "Offene Angebote" fallen beispielsweise Kinder- und Jugendzentren, -treffs, halboffene/Offene Türen bzw. der "OT-Bereich", pädagogisch betreute (Abenteuer-)Spielplätze, Spiel- oder Sportmobile oder aufsuchende Arbeit. Streetwork bzw. mobile Jugendarbeit als Teil der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) fällt nicht hierunter. Unter offenen Angeboten sind solche mit einer Komm- und/oder Geh-Struktur zu verstehen, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind und keinen festen Teilnehmerkreis aufweisen. Die Teilnahme erfordert keine Mitgliedschaft und ist in aller Regel voraussetzungslos. Die offenen Angebote können in eigenen, angemieteten oder zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie an öffentlichen Plätzen und pädagogischen Settings (im Sinne von gestalteten Rahmenbedingungen und Situationen) außerhalb von Räumlichkeiten stattfinden. Die Aufenthaltsdauer ist im Rahmen der Öffnungszeiten (einrichtungsbezogene Angebote) bzw. der Präsenzzeiten (aufsuchende Angebote) nicht festgelegt. Bei einrichtungsbezogenen Angeboten beziehen sich die Angaben nicht zwingend auf die gesamte Einrichtung, sondern grundsätzlich nur auf das offene Angebot der Einrichtung (Offene Kinder- und Jugendarbeit). So werden beispielsweise Gruppenangebote in Jugendzentren hier nicht erfasst, wenn diese über einen festen Teilnehmendenkreis verfügen und daher keine "offenen" Angebote sind. Auch Ferienfreizeiten werden hier nicht erfasst, da sie nicht auf Dauer angelegt sind. Häufig entspricht eine Einrichtung aber genau einem offenen Angebot. Mobile/Aufsuchende Angebote sind hier als eigene Angebote zu zählen, auch wenn sie an eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit angegliedert sind.

Rein digitale und hybride offene Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind.

Hinweis zu Angeboten, die im Kontext des „Zukunftspakets“ oder ähnlichen Programmen finanziert werden: Auch solche Finanzmittel gelten als „öffentliche Förderung“. Allerdings sind nur offene Angebote zu melden, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind. Handelt es sich um von vornherein zeitlich begrenzte Projekte, sind sie ggf. in den nachfolgenden Kategorien „Projekte und Veranstaltungen“ aufzuführen.

Öffentlich geförderte offene Angebote

Im Berichtszeitraum bestanden folgende öffentlich geförderten offenen Angebote (bitte die absolute Zahl der Angebote angeben):

	Offene Angebote in Freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	1	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrums	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	5	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0
Summe der Angebote	6	0

Typische Angebotszeit und Dauer

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit einer typischen Angebotszeit/Angebotsdauer von...(bitte die absoluten Zahlen angeben)

	unter 11 Std. pro Woche	11-20 Std. pro Woche	21-30 Std. pro Woche	31-40 Std. pro Woche	über 40 Std. pro Woche
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0	0	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0	1	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0	0	0	0
Jugendkulturzentrums	0	0	0	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0	0	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0	0	0	0
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	5	0	0	0	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0	0	0	0
Summe der Angebote	6	0	0	0	0

Anzahl der offenen Angebote, die im Berichtszeitraum typischerweise am Wochenende (Samstag und/oder Sonntag) angeboten wurden

Bitte die absolute Anzahl der Angebote angeben.

	Offene Angebote in freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0
sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0

Offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil...

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

Auch rein digitale offene Angebote müssen die allgemeinen Kriterien für hier gezählte offene Angebote erfüllen, z.B. auf Dauer angelegt sein, öffentlich gefördert sein usw. Und es muss sich um pädagogische Angebote der Kinder- und Jugendarbeit handeln, d.h. sie richten sich wie Präsenzangebote direkt an junge Menschen und werden mit ihnen umgesetzt und gestaltet. Nicht gezählt werden hier digitale Aktivitäten der Fachkräfte, die sich auf Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit beziehen, bspw. die Pflege von Social-Media-Seiten.

	Anzahl der offenen Angebote
rein digital (keine Präsenzanteile)	0
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	1
Summe	1

Stammbesucher*innen offener Angebote

Bei einrichtungsbezogenen Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Bei mobilen/aufsuchenden Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein solches mobiles offenes Angebot wahrnehmen.

Stammbesucher*innen sind den Mitarbeitenden bekannt (z. B. Name und Alter), so dass über sie Angaben gemacht werden können. Gezählt wird die Zahl der Personen pro offenes Angebot. Personen, die bei mehreren Angeboten Stammbesucher*innen sind, werden entsprechend ggf. mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden unregelmäßige Besucher*innen oder die durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Öffnungstag.

Anzahl der Stammbesucher*innen nach Altersgruppe und Geschlecht

Bitte die **Summe der Stammbesucher*innen** in den öffentlich geförderten offenen Angeboten nach Altersgruppen und Geschlecht angeben.

Hinweise:

- Bitte geben Sie jeweils die absolute Anzahl der Personen an.
- Die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“ steht für Fälle zur Verfügung, in denen die Geschlechtsidentität unbekannt ist oder keiner der anderen drei Kategorien zugeordnet werden kann.
- Mit "divers" sind alle Stammbesucher*innen mit einer nicht-binären Geschlechtsidentität gemeint. Dabei kommt es nicht auf amtliche Einträge an, sondern auf die persönliche Identifizierung, soweit diese offensichtlich erscheint oder bekannt ist. Hier ist der persönliche Eindruck der datenerfassenden Person ausreichend - Rückversicherungen, etwa durch Nachfragen o. Ä., sind nicht erforderlich. In Zweifelsfällen nutzen Sie bitte die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“.

	männlich	weiblich	divers	keine Geschlechtsangabe
unter 10 Jahre	35	42	1	
10 bis unter 14 Jahre	13	15		
14 bis unter 18 Jahre	15	8		
18 bis unter 27 Jahre	1	1		
27 Jahre und älter				

Veranstaltungen und Projekte

Unter „Veranstaltungen und Projekte“ fallen beispielsweise Ferienangebote (Freizeiten, Stadtranderholungen, Ferienspiele), Wochenendfahrten, Seminare, Juleica-Ausbildungen und Juleica-Fortbildungen und andere (Weiter-) Bildungsmaßnahmen, Feste, Konzerte, Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Weltkindertag, Tag der offenen Tür) und themenzentrierte Projekte (z. B. Umweltwoche) oder auch Diskussionsveranstaltungen. Ferner gehören hierzu Angebote der internationalen Jugendarbeit. Unter „Veranstaltungen und Projekten“ werden hier Angebote, die auf einen Zeitraum festgelegt sind, gefasst; der Anfang und das Ende sind bekannt. Der Durchführungszeitraum muss nicht auf ein Kalenderjahr beschränkt, aber im Berichtszeitraum beendet sein. Die Dauer kann wenige Stunden (mindestens 3 Stunden), aber auch mehrere Veranstaltungstage umfassen (mit oder ohne Übernachtung) und muss sich nicht auf einen zusammenhängenden Zeitraum beziehen. Zur Teilnahme an diesen Angeboten kann, muss aber keine Teilnahmezusicherung (Anmeldung) vorliegen. Die Teilnahme ist freiwillig und kann je nach Angebot auf Mitglieder oder bestimmte Personengruppen beschränkt werden. Rein digitale und hybride Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind. Bitte die absolute Zahl der Angebote und die absolute Summe der Teilnehmenden dieser Angebote angeben.

	Summe der Angebote mit konzeptionellem Bezug zur OKJA	Summe der Teilnehmenden
Freizeit	0	0
Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	0	0
Projekt	2	30
Fest, Feier, Konzert	8	850
Sportveranstaltung	0	0
Sonstiges	3	35
Summe	13	915



Casterix Ferienprogramm

Hier bitte explizit die Angebote im Casterix Ferienprogramm angeben.

Art und Umfang des Angebotes	Osterferien	Sommerferien	Herbstferien
100	Schools-Out Kinderdisco		
12	Ausflug Schwarzlicht- Minigolf		
15	Ausflug Movie-Park		
12	Ausflug Gasometer		
26			Kreativ-Werkstatt
22			Kerzen-Werkstatt
18			Kino-Tag
25			Halloween-Deko
12			Ausflug ins Monkey- Town
20			Kürbisschnitzen
Summe der Angebote	4		6

Veranstaltungen/Projekte mit oder ohne digitalen Anteil

Ausgehend von der oben angegebenen Summe der Im Jahr 2023 durchgeführten Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA : Wie viele dieser Veranstaltungen und Projekte verfügten über digitale und Präsenzanteile?

Bitte in jeder Zeile die zutreffende Zahl der Veranstaltungen und Projekte angeben.

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte
rein digital (keine Präsenzanteile)	0
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	9

Angebote mit inklusiven Merkmalen

Bitte angeben, auf wie viele Angebote des Jahres die folgenden Merkmale und Aussagen jeweils zutreffen (bitte die absolute Anzahl der Angebote differenziert nach offenen

Angeboten sowie Veranstaltungen und Projekten mit konzeptionellem Bezug zur OKJA angeben).

	Anzahl der offenen Angebote	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA
Das Angebot ist ausdrücklich inklusiv angelegt. Das bedeutet, die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist in der Konzeption des Angebotes (oder in der Konzeption der zugehörigen Einrichtung mit Gültigkeit für das Angebot) verankert.	1	0
Das Angebot wird im Rahmen einer für Fragen der Inklusion spezifischen Kooperation mit einer oder einem der folgenden Partner realisiert z.B.: - <i>Mit einer zielgruppenspezifischen Organisation, Institution oder einem Verein (z.B. mit Förderschulen mit Trägern der Behindertenhilfe (Lebenshilfe), mit Einrichtungen der Behindertenhilfe)</i> - <i>Mit Fachkräften aus den Bereichen aus dem Gesundheitswesen oder der Behindertenhilfe</i>	0	0
Kinder oder Jugendliche mit Behinderung wurden an der Planung oder Gestaltung des Angebotes beteiligt, um ihre Bedarfe zu berücksichtigen	1	0
Das Angebot erfüllt mindestens ein Merkmal der Barrierearmut oder Barrierefreiheit, z.B. - <i>Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen, die einen Rollstuhl verwenden, aufgrund der baulichen Beschaffenheiten oder spezieller Vorrichtungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (barrierefreie Toiletten, Rampen, Aufzüge, breite/Automatiktüren, etc.)</i> - <i>Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (Bodenindikatoren, taktile Handlaufschilder in Braille, etc.)</i> - <i>Die Materialien und Geräte sind auch speziell für die Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aufbereitet (2-</i>	1	0

Sinne-Prinzip, Gebärdensprachvideos, optisch kontrastreiche Informationen, Informationen in einfacher Sprache, etc.) - Als digitales Angebot ist es barrierefrei zugänglich bedienbar.		
--	--	--

Personal der OKJA

Die Personalstruktur in der OKJA setzt sich i.d.R. aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen der Mitarbeit zusammen. Angestellte (einschließlich Beamte und vergleichbare, z.B. Geistliche, inkl. ABM oder ASS-Mitarbeiter*innen) stehen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger der öffentlichen oder freien Kinder- und Jugendhilfe. Sonstiges pädagogisch tätiges Personal der OKJA sind Personen in FSJ, BFD, FÖJ und geringfügiger Beschäftigung sowie Praktikant*innen und Honorarkräfte. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden nur dort erfasst, wo sie explizit benannt sind - sie sind weder "Angestellte" noch "Sonstige pädagogisch tätige Personen". Mitarbeiter*innen in technischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen sowie Sekretariatsbereichen sollen nicht gezählt werden. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen in den einzelnen Kategorien sind in absoluten Zahlen anzugeben. Hierbei gilt als Stichtag der letzte Tag des Berichtszeitraums. Es sind also diejenigen Mitarbeiter*innen zu berücksichtigen, die an diesem Stichtag tätig waren. Langzeiterkrankte, Personen in Elternzeit/Mutterschutz oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind nicht anzugeben. Als tätige Personen werden diejenigen bezeichnet, die bei der Durchführung des Angebots anwesend sind und / oder sich an der Vor- und / oder Nachbereitung des Angebots beteiligen. Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die rechnerische Anzahl der Vollzeitstellen an, wenn die Stellenanteile aller Voll- und Teilzeitarbeitenden berücksichtigt werden. 1,0 VZÄ entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitbeschäftigten Person. In der Regel entspricht das einem Stundenumfang zwischen 38,5 und 40 Wochenarbeitsstunden. Sind in einer Einrichtung insgesamt 3 Personen mit jeweils 50 % der regulären Wochenarbeitszeit beschäftigt, so sind für diese Einrichtung 1,5 VZÄ zu verzeichnen. Die VZÄ können auch ermittelt werden, indem zunächst die vertraglich vereinbarten Wochenstunden aller Beschäftigten addiert werden (im Beispiel: 20 + 20 + 20 = 60) und diese Summe durch die Wochenstundenzahl einer Vollzeitstelle geteilt wird (im Beispiel: 60 / 40 = 1,5).

Angestellte und pädagogisch Tätige nach Trägerschaft und Geschlecht

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte und sonstige pädagogisch Tätige, keine Ehrenamtlichen).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Angestellte	1 – 0 – 0					
sonstige pädagogisch Tätige	2					

Angestellte nach Beschäftigungsumfang

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Vollzeitbeschäftigte	1	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von einschließlich oder mehr als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	5	5	0	0	0	0
Summe der Vollzeitäquivalente	1,54 mit LWL-Kräften von Juni bis Dezember					

Angestellte nach Berufsausbildungsabschluss (höchster Abschluss)

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft	in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft
Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Bachelor/Master/Diplom)	1	
Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Bachelor/Master/Diplom)		
Heilpädagogik/Sonderpädagogik (Bachelor/Master/Diplom)		
Erzieher*in		
anderer (Fach-) Hochschulabschluss	1	
sonstige soziale/(religions-)pädagogische Ausbildung		
andere Berufsausbildung	1	
(noch) kein Ausbildungsabschluss	3	
Summe der Angestellten	6	

Ehrenamtliche nach Altersgruppen und Geschlecht

Bitte die Ehrenamtlichen pro Angebotstyp zählen und aufsummieren. Personen, die sich in mehreren offenen Angeboten engagieren, werden mehrfach gezählt. Wenn das Engagement am Ende des Berichtszeitraums fortbesteht, ist das Alter an diesem Stichtag zu berücksichtigen. Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Ehrenamtliche).

	männlich	weiblich	divers
Personen unter 16 Jahre	1	6	0
Personen zwischen 16 bis unter 18 Jahre	1	7	0
Personen zwischen 18 bis unter 27 Jahre	1	3	0
Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahre	0	0	0
Personen ab 45 Jahren	0	0	0

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen, die im Berichtszeitraum die OKJA in freier und öffentlicher Trägerschaft ermöglichen, beträgt:

Kooperation mit Schule

Kooperation der OKJA mit Schule

Während bisher alle öffentlich geförderten offenen Angebote zu berücksichtigen waren, beziehen sich die folgenden Fragen nur auf den Teil dieser Angebote, die in Kooperation mit Schule erfolgten. Unter Kooperation mit Schule ist die Zusammenarbeit mindestens eines Partners aus der außerschulischen Jugendarbeit mit einem schulischen Partner gefasst. Der konkrete Einsatz im gemeinsamen Projekt kann unterschiedlich gewichtet sein, die Kooperationspartner sollen aber mindestens in Abstimmungsprozesse des Projekts eingebunden sein, oder aber das Angebot sollte auf einer Kooperationsvereinbarung basieren. Die hier gefragten Angaben zu offenen Angeboten und deren Stammesbesucher*innen beziehen sich auf eine Teilmenge der angegebenen offenen Angebote und deren Stammesbesucher*innen. D.h. alle Angaben sind kleiner oder – falls alle Angebote in Kooperation mit Schule erfolgen – maximal gleich groß wie die Angaben im vorherigen Abschnitt.

Anzahl der offenen Angebote mit Schulkooperation nach Schulform

Bitte die absolute Zahl der offenen Angebote eintragen.

(GS=Grundschule; HS=Hauptschule; RS=Realschule; GeS=Gesamtschule; BKCR=Berufskolleg; FS=Förderschule)

		Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Art der kooperierenden Schulen (Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren)								
	Offene Angebote mit Schulkooperation insgesamt	G S	H S	R S	G y m	G e S	B K C R	F S	S o n s t i g e	
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0									
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0									
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0									
Jugendkulturzentrum	0									
Spiel- und/oder Sportmobil	0									
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0									
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0									
sonstiges aufsuchendes Angebot	0									
Summe der Angebote	0									

Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Form der kooperierenden Schulen

(Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren).

Bitte die absolute Anzahl der Angebote eintragen.

	Halbtagschule	außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote	OGS	Gebundene Ganztagschule
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0	0	0
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0	0	0	0

Jugendkulturzentrum	0	0	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	00	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0	0	0
sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0	0	0

Anzahl der Stammbesucher*innen von offenen Angeboten mit Schulkooperation nach Altersgruppen

Bitte die absolute Anzahl der Stammbesucher*innen der o.g. Angebote mit Schulkooperation eintragen.

	Anzahl der Stammbesucher*innen
unter 10 Jahre	
10 bis 14 Jahre	
14 bis unter 18 Jahre	
18 bis unter 27 Jahre	
27 Jahre und älter	
Summe	

Personal in offenen Angeboten mit Schulkooperation

Bitte die absolute Anzahl der Personen eintragen, die in o.g. Angeboten mit Schulkooperation mitarbeiten.

	Anzahl der Personen
Angestellte	
sonstige pädagogisch Tätige	
Ehrenamtliche	